

Die Metro Alpin erstrahlt im neuen Glanz

Am 28. Juni 2024 feierte die Feriendestination Saas-Fee ihre neu sanierte unterirdische Standseilbahn «Metro Alpin». Nach bald 40 Betriebsjahren war der Ersatz von neuen Fahrzeugen durch die Firma Carvatech unumgänglich, was ein spektakulärer Transport vom Herstellungsort bis vor Ort zur Folge hatte.



Die neuen, hochmodernen und komfortablen Wagen bieten Platz für insgesamt 95 Personen.

Text: Damian Bumann
Bilder: Nicolas Bodenmüller

Die ursprünglich am 16. Dezember 1984 eröffnete Metro Alpin (gebaut von der Firma Von Roll) verläuft von der Station «Felskinn» 2'980 m ü. M. zur Station «Mittelallalin» 3'456 m ü. M. am Nordhang des Allalinhorns. Der Bau dieser hochalpinen Standseilbahn begann am 1. September 1981 und stellte damals eine seilbahntechnische Pionierleistung dar. Seit ihrer Inbetriebnahme dient die Metro

Alpin vor allem dem Ski- und Ausflugstourismus und ermöglicht den Zugang zum höchstgelegenen Drehrestaurant der Welt. Mit einer Tunnelstrecke von 1'447 Metern und einer Höhendifferenz von 476 Metern transportierte sie in den letzten vier Jahrzehnten hunderttausende von Besuchenden.

Anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums wurde die Metro Alpin nach dreijähriger Planung umfassend im Frühjahr 2024 modernisiert. Möglich gemacht hat die Modernisierung der welthöchsten

Standseilbahn die Beteiligung von mehr als zwanzig Unternehmungen und Ämtern. Hergestellt wurden die beiden neuen Wagen in Oberweis in Österreich bei der Firma Carvatech. In diesem Frühjahr fand nun der Wechsel durch zwei neue hochmoderne Fahrzeuge statt.

Der Umbau stellte aufgrund der geografischen Lage und des engen Zeitplans eine Herausforderung dar. Die präzise Logistik und Planung waren entscheidend für den Transport der neuen Wagen und Materialien an ihren Bestimmungsort im Tunnel auf knapp 2'980 m ü. M.

Einmaliger Seilbahn-Schwertransport

Der Transport der beiden neuen Fahrzeuge mit einer Länge von 13 Metern und mit je einem Gewicht von 9,6 Tonnen erfolgte mit zwei Spezialfirmen. Die Firma Felbermayr Schweiz AG transportierte die Waggons vom Werk in Oberösterreich nach Saas-Fee. Der Lastwagen mit Tieflader musste eine spezielle



Die Anlieferung der beiden neuen Wagen erfolgte mittels Lastwagen bis zum Eingang des Dorfes Saas-Fee.



Die neuen Wagen wurden mit einem verstärkten Gehänge mit der Felskinnbahn auf den Berg gefahren.



Dank der minutiösen Vorbereitung, gelang auch der Transport durch den engen Zugangsstollen zur Talstation erfolgreich.



V.l. Ueli Schmid, Garaventa, Florian Dietrich, Felbermayr Schweiz AG und Stefan Studer, TL, Saastal Bergbahnen AG trugen entscheidend zum Wechsel der Fahrzeuge bei.

Route wählen und brauchte Ausnahmegenehmigungen. Beladen war das Gespann bis zu 4,2 Meter hoch. In Saas-Fee übernahm eine zweite Spezialfirma, die Hubag Kran und Transport AG aus Turtmann, bugsierte das Fahrzeug durch die engen Gassen und über die Panoramabrücke zur Talstation der Felskinnbahn. Dort begann ein Nervenspiel. Über eine Spezialkonstruktion der Herstellerfirma Garaventa wurden die Waggons einzeln an das Gehänge der Seilbahn befestigt und hydraulisch hochgehoben, was auch planmässig verlief. Einzig die starken Winde sorgten dafür, dass der Zeitplan um einen Tag in Verzögerung geriet. Dass diese kurze Bauzeit nicht noch kürzer kam, arbeiteten die Arbeiter am Berg, dank Spezialbewilligungen auch nachts. Mit einer Neigung von 20 Grad hing der neue Wagen am verstärkten Gehänge und bewältigte die Bergfahrt im Schrittempo, bis er dann vor dem Zugangsstollen der Metro Alpin

abgeladen werden konnte. Beim Bau der Metro vor rund 40 Jahren waren die Platzverhältnisse etwas weniger beengt. Dieser Zugangsstollen wurde später mit Spritzbeton ausgekleidet. Dass die neuen Fahrzeuge im Stollen nicht stecken blieben, wurde vorgängig der Stollen gescannt. Das dadurch entstandene 3D-Modell half bei der minutiösen Vorbereitung.

Bedeutende Transportanlage

Der Zugangsstollen zur Metro Alpin musste im Jahr 2021 saniert werden, weil immer mehr Wasser durch den Zugangsstollen drang. Für diese Sanierung investierten die Saastal Bergbahnen AG 4,5 Millionen Franken. Die Erneuerung der neuen Fahrzeuge inklusive mit der neuen Steuerung der Frey Stans kostete das Unternehmen 7,5 Millionen Franken. Die neuen Wagen bieten den Fahrgästen einen höheren Komfort mit grö-

serem Platzangebot. Sie bieten Platz für insgesamt 95 Personen und benötigen für die 1'447 Meter lange Strecke rund 4,5 Minuten. Zusätzlich erlauben die neuen Bahnsteigtüren ein Warten auf dem Bahnsteig und somit wird ein schnelleres Ein- und Aussteigen erzielt.

Der Umbau konnte innerhalb von zwei Monaten abgeschlossen und der öffentliche Betrieb termingerecht Ende Juni 2024 aufgenommen werden. Diese technischen Neuerungen betonen die fortlaufende Bedeutung der Metro Alpin als Herzstück der touristischen Infrastruktur von Saas-Fee und dem Saastal. Mit dem Umbau der Metro Alpin wurden die Verantwortlichen mit mehreren grossen Herausforderungen konfrontiert. Da die Standseilbahn auf dem Felskinn als Verbindung des Gletscherski-gebietes dient, konnten die Bauarbeiten erst nach der Wintersaison beginnen.



Nach 40 Betriebsjahren war Schluss für die ersten Wagen der Metro Alpin. Gross war die Freude am Eröffnungstag der neu sanierten Metro Alpin.

